



Information Wasserversorgung in der Gemeinde Hägendorf 19.07.2019

Geschätzte Hägendörferinnen und Hägendörfer

Aufgrund von Informationen, die uns seit dieser Woche vorliegen, möchten wir sie aktuell und schnellstmöglich über neue Erkenntnisse in der Wasserversorgung informieren.

Nachweis von Abbauprodukten von Chlorothalonil im Trinkwasser ab dem Grundwasserpumpwerk Zelgli

Der Brunnenmeister und der Gemeindepräsident wurden diese Woche darüber informiert, dass der Höchstwert von Chlorothalonil-Sulfonsäure im Trinkwasser ab dem Grundwasserpumpwerk Zelgli überschritten wurde. Der zulässige Wert beträgt 0.1 µg/l (Mikrogramm pro Liter, 1 Mikrogramm = 1 Millionstel), gemessen wurden 0.18 µg/l.

Ausgangslage

- Chlorothalonil-Sulfonsäure ist ein Abbauprodukt des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil, das seit den 1970er-Jahren als Mittel gegen Pilzbefall im Getreide-, Gemüse-, Wein- und Zierpflanzenanbau verwendet wird.
- Die europäische Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) hat im März 2019 festgehalten, dass für Abbauprodukte von Chlorothalonil Hinweise auf eine Gesundheitsgefährdung bestehen. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) kam zur gleichen Schlussfolgerung wie die EFSA.
- Konkret bedeutet dies, dass das Trinkwasser bis dato nicht auf dieses Abbauprodukt (man spricht hier von Metaboliten) untersucht wurde. Es ist davon auszugehen, dass wir diese Chlorothalonil-Sulfonsäure schon länger im Trinkwasser, welches aus dem Zelgli kommt, haben.

Es ist also nicht die Qualität des Wassers schlechter geworden. Stattdessen wurde eine bisher nicht gemessene Substanz neu als relevant taxiert und das Wasser auf diese Substanz hin untersucht.

Was bedeutet das für Hägendorf?

- Wir beziehen unser Trinkwasser vorwiegend aus unseren Quellen.
- Wir wissen heute nicht, ob wir auch Chlorothalonil-Sulfonsäure im Quellwasser haben. Wir haben aber Messungen in Auftrag gegeben.
- Hägendorf ist ebenfalls am Trinkwasser-Pumpwerk Zelgli in Kappel angeschlossen und bezieht bei Bedarf von dort Trinkwasser. Das bedeutet, dass wir auch in unserem Wasser Chlorothalonil-Sulfonsäure haben.
In der Zeit, in der wir die Wasserversorgung aus unseren Quellen sicherstellen können, kommt nur selten Wasser ab dem Grundwasserpumpwerk (Zelgli). Zudem wird das Wasser ab dem Zelgli in unser Reservoir Weinhalden und noch seltener ins Reservoir Spitzenrüti gepumpt und dort mit dem Quellwasser vermischt.
- Während des Pumpvorganges ab dem Zelgli in unsere Reservoirs ist es möglich, dass unser Trinkwasser teilweise über dem zulässigen Wert belastet ist.



Was passiert nun?

- Wir haben Messungen in Auftrag gegeben und wollen wissen, ob wir die Substanz auch in unserem Quellwasser haben.
- Gleichzeitig werden wir in der unteren Zone (im Übersichtsplan blau markiert) Proben entnehmen um ein möglichst genaues Bild der Situation zu erhalten.
Damit ist der Teil von Hägendorf gemeint, der das Trinkwasser primär ab dem Reservoir Weinhalden bezieht.
Westlich der Teufelsschlucht ist das ab der Terrassenstrasse (und südlich davon), östlich der Schlucht ab der Eigasse und dem Amselweg (und südlich davon) der Fall.

Was tut man bei einer Überschreitung des Grenzwertes?

- Es gibt heute keine Reinigungsmöglichkeit. Es laufen bereits Versuche. Da das Thema aber relativ neu ist, dürfte es bis zu einer möglichen technischen Reinigung noch etwas dauern.
- Die aktuell sinnvollste Massnahme ist das Durchmischen des Wassers mit unbelastetem Wasser (verdünnen).

Was gilt es noch zu wissen?

- Chlorothalonil ist heute als Pflanzenschutzmittel noch im Gebrauch und zugelassen. Die Länder in der EU widerrufen diese Zulassung wohl noch in diesem Jahr und der Entscheid der EU sieht vor, den Einsatz dieses Stoffes ab Mai 2020 zu untersagen.
- Die Schweiz ist mit ähnlichen Zielen unterwegs, Entscheide werden ebenfalls im Spätsommer/Herbst erwartet. Sofern es keine Einsprachen gibt, die das Thema verzögern, dürfen wir davon ausgehen, dass die Fristen in der Schweiz, denen der EU entsprechen. Auch hierüber werden wir laufend informieren.
- Das Abbauprodukt/der Metabolit ist sehr stabil. Daher dürfen wir nicht damit rechnen, dass sich das Problem mit einem Verzicht auf den Einsatz des Pflanzenschutzmittels schnell lösen wird.

Was kann ich als Einwohnerin/Einwohner von Hägendorf tun?

- Bisher wissen wir wenig. Sobald wir konkrete Empfehlungen formulieren können, werden wir das tun und uns damit an Sie wenden.

Weitere Informationen

- Wir werden auf der Gemeindehomepage weitere Informationen laufend aufschalten.
- Sollten Sie darüber hinaus Fragen haben, wenden Sie sich bitte per Mail an info@haegendorf.ch. Mehrfach gestellte Fragen werden wir ebenfalls auf der Homepage der Gemeinde publizieren.

Mit freundlichem Gruss

Andreas Heller
Gemeindepräsident

Beat Studer
Brunnenmeister



Übersichtsplan

Wasserversorgung

1 : 2500

5033 Buchs-Aarau
Böhmstrasse 5
Telefon 052 832 82 82
Telefax 052 832 82 83
www.lienhard-ag.ch



Grösse 90 x 119



rot = obere Zone, ab Reservoir Spitzenrüti
blau = untere Zone, ab Reservoir Weinholden

Legende

-  Pumpwerk
-  Reservoir
-  Überfuhrdrant Nr. 54
-  Schieberschacht
-  Schieberschacht
-  Hauptleitungsschieber
-  Entleerungsschieber
-  Entlüftungsschieber
-  Brunnen
-  Leitung Guss NW 150
-  Leitung Guss NW 150 duktil
-  Kunststoffleitung mit Nenn Durchmesser
-  Steuerkabel
-  Sprinkler
-  Untere Zone
-  Obere Zone
-  Hochzone Gnöd
-  Pumpenleitung nach Allersheiligenberg

